Spiel mit mir

Bis zum Ende

Von Erdnuss91

Kapitel 12: Freier Fall

Festgefahren im zerwühlten Abgrund der Wirklichkeit. Rote Flüssigkeit entrinnte einst dem schutzlosen Körper. Weiße Stofffetzen hindern nun das stetige Fallen, auch wenn die Seele sich im freien Fall in einem Fass ohne Boden befindet.
Ist es überhaupt möglich sich von so etwas zu erholen? Immer wieder suchen ihn die Erinnrungen heim, nehmen ihn gefangen. Immer wieder bringen die Dämonen ihn dazu sich erneut zu verschließen.
Seine Freunde wachen über ihn, im stetigen Wechsel. Hoffen alle auf ein Zurück aus dem Morast der Verzweiflung. Wo ist der rettende Ast? Sie wollen ihn nicht sehen, er hängt vor ihnen, ihre letzte Hoffung.
In Ketten gefangen, verweilt der Schatten. Wegsperrt, fernab von allen. Eine unerwartete Wendung gegen Ende. Niemand wollte es wahr haben, konnte es verstehen. Sie haben genug gekämpft um ihre Freiheit, vorerst gesiegt. Nicht mehr lange und sie sind zurück, zurück in ihrem alten Leben.
Weg von den Schienen, weg von dem Licht, das sie nur in die Irre führte. Sie können hoffen, hoffen eine rosige Zukunft. Auch wenn es alles andere als gut aussieht, irgendwann wird alles wieder beim Alten sein.
~
Vorsichtig tupft Kai den Schweiß von Rukis Stirn. Seitdem der Stalker gefangen genommen wurde besuchen sie Ruki so oft es nur geht. Mittlerweile wurde er sogar nach Tokio verlegt und macht auch einige Fortschritte.
Leider spricht er noch immer nicht und die Therapeuten meinen, dass das auch noch einige Zeit dauern wird. An manchen Tagen schreibt er ihnen etwas auf Zetteln, vor allem wenn jemand Reita erwähnt.
Es scheint ganz so als würde Ruki Reita immer noch lieben, obwohl er für diesen durch die Hölle gegangen ist.
Und es zerreißt sie alle, dass Reita ausgerechnet jetzt nicht zu Ruki kann.
Bisher hat sich we oft gezeigt, dass Ruki sich vor allen bei ihren eigenen Songs entspannt oder wenn er mit Reita telefonieren kann. Scheinbar hat er es doch geschafft sich das zu bewahren was ihm am meisten bedeutet und es nicht für die ganze Misere verantwortlich zu machen.

Auch Reita befindet sich momentan in einer anderen Psychiatrie, jedoch ist dieser im Gegensatz zu Ruki auf einer offenen Station. Und wenn es weiter so gut läuft, dann kann er auch in naher Zukunft wieder nach Hause. Vorerst soll er erst einmal bei

Uruha wohnen, da sie sich alle nach dem ganzen Zwischenfall eine neue Bleibe suchen mussten und sich keiner gewagt hatte eine Wohnung für Reita oder Ruki zu suchen.
Bei Ruki weiß so niemand, ob er je wieder alleine leben kann. Auch jetzt noch reagiert er mit Panikattacken auf Unbekanntes und alles muss seinen geregelten Ablauf haben. Er will auch absolut nichts mit seinen Mitpatienten zu tun haben, was die behandelnden Ärzte beunruhigt.

Keiner von ihnen kann es so richtig begreifen, dass der Alptraum ein Ende hat. Aber es kann auch keiner so wirklich begreifen, dass das alles wirklich geschehen ist.
Wie konnten sie das alles zulassen? Wieso haben sie das alles solange ignoriert?
Und vor allem wie konnte Ruki sich auf so ein Spiel einlassen?
Es war doch von vorneherein klar, dass er nicht als Sieger hervorgehen würde.
Es wird wahrscheinlich noch etliche Gespräche dauern bis die Realität zu ihnen durchgesickert ist.

Sie hoffen darauf, dass Zeit alle Wunden heilt. Und diese Zeit nehmen sie sich auch um sich von diesem Höllentrip zu erholen. Bisher musste noch keiner von ihnen mit Pressevertretern reden und sie alle fürchten sich vor dem Tag, an dem sie es müssen. Allein die etlichen Gespräche mit der Polizei waren schlimm genug, aber diese haben ihr Verhalten selten bewertet.
Und von den ganzen Pressevertretern sind sie schon einiges gewohnt. Viele schrecken nicht davor zurück die Wahrheit zu verdrehen wie es ihnen in den Kram passt.
Vorerst liegt ihr Bandprojekt sowieso auf Eis, aber sie haben es sich fest vorgenommen nicht aufzugeben und weiter darum zu kämpfen. Sie wollen Ruki nicht aufgeben, schließlich hat ihm einst die Musik alles bedeutet. Und sie sind sich sicher, dass Ruki zurück kommen wird und kann.
Und auch ihnen liegt dieses Projekt sehr am Herzen. Es hat sie durch diese schwerze Zeit begleitet, also warum sollten sie es wie eine heiße Kartoffel fallen lassen?
Noch ist ihre Zeit nicht um und sie wollen alles dafür tun wieder etwas mehr Normalität in ihren Alltag zu bringen.
Sie wollen dem Täter nicht in die Hände spielen und aufgeben, dafür steht einfach zu viel auf dem Spiel.
Was würde es erst für eine Lawine an schlechten Gefühlen auslösen, wenn sie sich von jemand so kranken alles nehmen lassen würden? Würden sie dann nicht erst recht daran zerbrechen?